

## Schulleben, Regeln und Rituale, Erziehung

„Die Schule ist für Kinder immer auch Lebens- und Erfahrungsraum, der ihr Denken und Handeln beeinflusst.“<sup>1</sup>

Nicht nur der Unterricht, sondern das Schulleben insgesamt entscheidet darüber, ob die Grundschule die Kinder zu selbstständigem und verantwortungsbewusstem Handeln befähigt. „Seine erzieherische Wirkung wird das Schulleben voll entfalten, wenn die Eltern einbezogen werden“<sup>2</sup> und Tätigkeiten, die das Schulleben prägen, regelmäßig wiederkehren.<sup>3</sup>

### Erziehung

Bildung aber auch Erziehung ist Auftrag der Schule. Ziele der Erziehung sind gem. § 2 des Schulgesetzes:

- Ehrfurcht vor Gott
- Achtung vor der Würde des Menschen
- Das Wecken der Bereitschaft zu sozialem Handeln
- Erziehung zu Freiheit und Demokratie sowie Achtung vor den Überzeugungen des anderen
- Verantwortung für seine Umwelt
- Liebe zu Volk und Heimat
- Erziehung zur friedlichen Gesinnung.

Diese Ziele spiegeln sich in unserem Leitbild wieder.

Basis der gemeinsamen Zusammenarbeit von Eltern, Kindern und Schule bietet unsere Erziehungsvereinbarung<sup>4</sup>.

### Rituale und Regeln

Rituale und Regeln bestimmen den Großteil des täglichen Miteinanders in der Schule. Rituale können in verschiedenen Unterrichtsphasen eingebaut und unterschiedlich gestaltet sein, haben aber immer die gleiche Wirkung: Rituale geben Sicherheit! Die Gründe dafür sind vielschichtig. Rituale strukturieren den zeitlichen Ablauf und das räumliche Geschehen innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers. Sie bringen organisatorisch gesehen große Erleichterung im Alltag, indem sie beispielsweise Wechsel der Sozialformen optimieren und damit wertvolle Unterrichtszeit sparen und Ruhe schaffen. Ein anderer Grund dafür, mit Ritualen zu arbeiten, liegt im sozialen Bereich. Rituale geben den Kindern Halt im täglichen Miteinander und bauen Ängste ab. Gerade Kinder, die Schwierigkeiten damit haben, sich auf

---

<sup>1</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Richtlinien und Lehrpläne. Grundschule. Düsseldorf 2012, 18.

<sup>2</sup> Ebd., 18.

<sup>3</sup> Vgl. ebd., 18.

<sup>4</sup> S. Anlage

---

neue Situationen einzulassen, können sich mithilfe der Riten auf Wiederkehrendes verlassen. Die Rituale sind ihnen nach kürzester Zeit bekannt und strukturieren den Unterrichtsvormittag auf eine vertraute Art und Weise. So fällt es ihnen leichter, sich auf all die anderen, neuen Inhalte einzulassen.

Regeln und Rituale werden auf den Klassenpflegschaftssitzungen den Eltern dargestellt und erklärt.

Der Tagesablauf ist an einer festen Stelle im Raum visualisiert. In allen Klassen gibt es ein Stillezeichen. Regelverstöße werden in allen Klassen geahndet, z.B. über ein Ampelsystem. Dieses System wird bei Bedarf noch durch Verstärkerpläne unterstützt.

Alle Klassen haben Dienste festgelegt. Dadurch lernen die Schülerinnen und Schüler selbstständig Aufgaben für die Gemeinschaft zu übernehmen und diese zuverlässig auszuführen.

In allen Klassen werden zu Beginn des Schuljahres die Schulregeln gemeinsam thematisiert. Die Regeln sind zur Erinnerung in den Eingängen zum großen Schulhof und im Schulplaner abgebildet und visualisiert.

Verstöße gegen die Schulregeln werden mit erzieherischen Maßnahmen konsequent geahndet. Um Fehlverhalten bewusst zu machen gibt es altersangemessene Reflexionsbögen<sup>5</sup>, die durch die Klassen- oder Fachlehrer bei Bedarf ausgegeben werden.

Bei wiederholten oder massiven Verstößen gegen die Schulregeln werden Ordnungsmaßnahmen durch die Schulleitung geprüft.

#### Feste und Feiern

Durch Feste und Feiern sollen in besonderer Weise Kinder, Eltern und Lehrkräfte sich als aktive und lebendige Mitglieder der Schulgemeinschaft erleben können. Sie lassen ein „Wir-Gefühl“ wachsen und stärken dieses.

Feiern und Rituale, in die alle Schüler einbezogen werden und wobei Eltern die Vorbereitung unterstützen:

- ❖ Alle vier Jahre großes Schulfest
- ❖ Sportfest
- ❖ Adventssingen
- ❖ Weihnachtsfeier
- ❖ Jahresabschluss
- ❖ Theatergastspiele bzw. Autorenlesungen u.ä.

Feiern, Veranstaltungen für einzelne Jahrgangsstufen bzw. Klassen:

- ❖ Jährliche Klassenfeste
- ❖ Karnevalsfeier
- ❖ Klassenfahrten
- ❖ Projekt „Mein Körper gehört mir“ für die vierten Klassen
- ❖ Radfahrausbildung im vierten Schuljahr

---

<sup>5</sup> S. Anlage

---

Im Vierjahresrhythmus wiederholen sich:

- Zirkus
- Weihnachtsmarkt
- Schulausflug
- Schulfest

Jedes Kind erlebt dadurch alle 4 besonderen Veranstaltungen in seiner Grundschulzeit.

#### Elternmitwirkung

Eltern und Schule haben einen gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsauftrag und sind zur vertrauensvolle Zusammenarbeit verpflichtet (SchulG § 2 und § 63).

Die Mitwirkung der Eltern geschieht in offiziellen Gremien aber auch im Rahmen der Mitgestaltung des Schullebens.

#### *Offizielle Mitwirkungsgremien:*

Die **Klassenpflegschaft** sind alle Eltern der Kinder einer Klasse. Sie treffen sich auf den Klassenpflegschaftssitzungen. Diese finden 1-2 Mal im Schuljahr statt und dienen der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule. Dazu gehören der Meinungs- und Informationsaustausch insbesondere über die Unterrichts- und Erziehungsarbeit in der Klasse. Es ist wichtig, dass Eltern an den Sitzungen der Klassenpflegschaft teilnehmen. Sie erhalten dort wichtige Informationen! Die Klassenpflegschaft wählt zu Beginn jeden Schuljahres einen Vorsitzenden und einen Vertreter. Auch diese können Ansprechpartner, für Angelegenheiten, welche die Klasse betreffen, sein.

Die Klassenpflegschaftsvorsitzenden bilden die **Schulpflegschaft**. Zur Schulpflegschaft gehören mit beratender Stimme auch die stellvertretenden Klassenpflegschaftsvorsitzenden. Die Schulpflegschaft vertritt die Interessen der Eltern bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule.

Die Schulpflegschaft wählt 6 Vertreter für die **Schulkonferenz**.

Diese Vertreter der Elternschaft bilden mit 6 Vertretern der Lehrerkonferenz die Schulkonferenz unter der Leitung der Schulleitung.

Die Schulkonferenz ist das oberste Mitwirkungsorgan der Schule und berät und entscheidet über alle grundsätzlichen Angelegenheiten der Schule (z.B. Anschaffung von neuen Lehrwerke, Konzepte, Kooperationen, Veranstaltungen, Schulordnung, Grundätze zum Umgang mit Hausaufgaben oder Umgang mit allgemeinen Erziehungsschwierigkeiten ...) Sie kann Anregungen und Vorschläge an den Schulträger und die Schulaufsichtsbehörden richten.

#### *Mitwirkung im Schulleben:*

Uns ist ein reich gestaltetes Schulleben wichtig. Das geht nur in guter konstruktiver Zusammenarbeit aller Beteiligten. Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern ergeben sich z.B. bei Klassenfesten, Ausflügen, Aktionen der Klassen, Schulfest, Weihnachtsmarkt usw.

---

Darüber hinaus verfügt die Engelbertschule über einen engagierten Förderverein. Dieser unterstützt die Schule finanziell bei Projekten und besonderen Anschaffungen. Auch hier können sich Eltern einbringen, um Schule und Schulleben mit zu gestalten.